CDU Fraktion im Landtag Brandenburg

INFOTICKER

Nr. 17 | 07.05.2010 Neuigkeiten aus dem Brandenburger Parlament www.cdu-fraktion-brandenburg.de

Liebling, wir sind bald pleite!

ERSTER ROT-ROTER HAUSHALTS-BESCHLUSS

Landeshaushalt 2010:

650 Millionen Schulden mehr!

CDU Landtagsfraktion

Impressum: CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg - Am Havelblick 8 - 14473 Potsdam - V.i.s.d.P.: Rüdiger Fischer
Tel.: 0331 / 966 1450 - Fax: 0331 / 966 1407 - E-Mail: pressestelle@cdu-fraktion.brandenburg.de - Fotos: Fraktion

BLICKpunkt Landtag

Die rote Platzeck-Linksregierung hat ihren ersten Haushalt beschlossen und damit gleichzeitig einen riesigen Schuldenberg für unser Land.
Mit einer gigantischen geplanten Neuverschuldung von 651 Millionen wächst der Schuldenberg Brandenburgs auf **18,5 Milliarden Euro (!!!)** an.

Mit ihrer Regierungsmehrheit stimmten die Abgeordneten von SPD und DIE LINKE dem Haushalt für das laufende Jahr zu. Er hat ein Volumen von rund 10,5 Milliarden Euro. Unsere Fraktion sowie die FDP- und Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion lehnten den Etat 2010 geschlossen ab.

„Der Haushalt ist das Spiegelbild der Arbeit des ersten halben Jahres von Rot-Rot, er ist geprägt von Mutlosigkeit und Unprofessionalität“, stellte unser Fraktionsvize Dieter Dombrowski während seiner Rede im Parlament klar. Vorschläge zur Ausgabenreduzierung bleibt die Platzeck-Linksregierung schuldig.

„Brandenburg hat kein Einnahme- sondern ein Ausgabeproblem“, verdeutlichte unser Finanzpolitischer Sprecher Ludwig Burkardt. Dank der Mittel aus dem Solidarpakt liegen die Pro-Kopf-Einnahmen unseres Landes über dem Bundesdurchschnitt. Selbst nach dem Auslaufen des Solidarpakts würde Brandenburg noch auf dem Niveau vieler westdeutscher Länder wie Rheinland-Pfalz, Niedersachsen oder Schleswig-Holstein liegen. „Es sind schlicht die Ausgaben, die zu hoch sind“, argumentierte Burkardt Ludwig.
Konkret bedeutet diese Tatsache, dass Brandenburg mehr ausgibt, als es sich leisten kann, sich das auch noch von anderen bezahlen lässt oder über Kredite finanziert. **„Der Koalition fehlt der Sparwille“**, stellte Dieter Dombrowski folgerichtig fest.

Mit unserem Antrag von 16. März haben wir der Platzeck-Linksregierung konkrete Einsparvorschläge unterbreitet. Die rot-rote Koalition lehnte ab. *cs*

Brandenburgs Haushaltsplan für das Jahr 2010
(Ausgaben in Euro)

Landtag	32 041 500
Ministerpräsident und Staatskanzlei	14 677 800
Inneres	622 579 200
Justiz	437 159 300
Bildung, Jugend, Sport	1 368 724 600
Wissenschaft, Forschung, Kultur	629 409 200
Arbeit, Soziales, Frauen, Familie	639 947 800
Wirtschaft, Europaangelegenheiten	512 540 000
Umwelt, Gesundheit, Verbraucherschutz	377 231 000
Infrastruktur, Landwirtschaft	1 414 202 800
Finanzen	377 765 900
Landesrechnungshof	11 186 300
Verfassungsgericht	568 300
Allgemeine Finanzverwaltung	4 073 455 000
Gesamtausgaben	**10 511 488 700**

Björn Laken*MACHER*

Der 35-jährige Mittenwalder verstärkt ab sofort als Abgeordneter das Team der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg

Vor wenigen Tagen rückte Björn Lakenmacher als CDU-Abgeordneter für Prof. Dr. Johanna Wanka im Landtag Brandenburg nach, die als erste Ostdeutsche in das niedersächsische Kabinett von Christian Wulff berufen wurde.

Noch vor wenigen Tagen ist Björn Lakenmacher als Kriminalbeamter beim Bundeskriminalamt tätig gewesen, heute ist er einer von 88 Abgeordneten im Landtag Brandenburg. Lakenmachers Markenzeichen ist sein smartes Lächeln.
Der studierte Diplom-Verwaltungswirt ist ein guter Beobachter. „Hm - ziemlich karg alles noch“, sagt der 35-Jährige, als er bemerkt, wie der Blick seines Gastes an den weißen Bürowänden und Regalen entlang wandert. Sein Schreibtisch vermittelt jedoch bereits einen ersten Eindruck von dem, was den jungen Abgeordneten in den nächsten fünf Jahren erwarten wird. Unzählige Drucksachen stapeln sich dort zur Durchsicht, dazu zahlreiche Briefe und erste Anschreiben an Bürger. „Hier gibt es viel Arbeit und ich freue mich auf die Aufgaben. Als Abgeordneter kann ich mich insbesondere für die Menschen in meiner Heimat im Landkreis Dahme-Spreewald und für die Brandenburger im Landtag direkt einsetzen. Das ist eine große Verantwortung, die ich gern annehme“, sagt Björn Lakenmacher. In der Fraktionssitzung am Dienstag wählten ihn seine Kollegen zum neuen Fraktionssprecher für den ländlichen Raum und Demographie. Er ist zudem Mitglied im Europaausschuss und stellvertretendes Mitglied im Innenausschuss des Landtages Brandenburg.

1

In seiner Freizeit ist Björn Lakenmacher gern mit seiner Partnerin und dem gemeinsamen Hund Paula in der Natur unterwegs. Entspannen kann er sich bei einer Laufrunde in seiner Heimat oder im Sommer beim Schwimmen im Motzener See. Björn Lakenmacher schaut auf die Uhr an seinem Armgelenk, gleich beginnt „seine“ erste Parlamentssitzung. Mit seinem sympathischen Lächeln verabschiedet er sich, klemmt sich die Akten unter den Arm und eilt zur Sitzung in den Plenarsaal. *cs*

2

(1) Björn Lakenmacher
(2) Der 35-Jährige ist ein echter Grillfan. Am letzten Sonntag war er bei der Grill- und Barbecue-Meisterschaft in Berlin mit dabei. Hier im Bild mit Ex-Boxer Axel Schulz.

Abgeordnete unterstützen Polizeidemo

Polizeibeschäftigte demonstrierten zum wiederholten Mal vor dem Landtag gegen einen Personalabbau und für eine handlungsfähige Polizei vor dem Landtag. Unsere Abgeordneten Sven Petke, Danny Eichelbaum, Frank Bommert und Steeven Bretz unterstützten die Demonstranten. *cs*

Monika Schulz-Höpfner erklärte Jugendlichen Politik

Beim diesjährigen Zukunftstag hatten Schülerinnen und Schüler im Spree-Neiße-Kreis die Gelegenheit, unserer Abgeordneten Monika Schulz-Höpfner bei der Arbeit im Wahlkreisbüro über die Schulter zu schauen. Die Schülerinnen der 7. Klasse erfuhren Allgemeines über die Funktion und Arbeitsweise des Brandenburger Landtages und bekamen einen Einblick in den praktischen, politischen Alltag einer Landtagsabgeordneten, sowie in die Arbeit der Mitarbeiterinnen. „Bislang kannte ich Politiker nur aus dem Fernsehen und mir war nicht bewusst, wie vielseitig und zeitintensiv die Arbeit einer Abgeordneten ist“, so eine der Schülerinnen aus dem Gubener Pestalozzi- Gymnasium. *red*

Rainer Genilke eröffnet Bürgerbüro

Unser Abgeordneter Rainer Genilke ist ab sofort für die Bürger in seinem Wahlkreis auch persönlich zu erreichen. Kürzlich eröffnete er sein Bürgerbüro in der Berliner Straße 27 in Finsterwalde (Telefon 03531 / 71 70 130). Seine Hilfe und sein Rat waren bereits am Eröffnungstag gefragt, an dem ihn viele Bürger den Abgeordneten in seinem Büro besuchten. *cs*

Ingo Senftleben läßt Taten sprechen

Gemeinsam mit den Mitgliedern des Vereins „Lebenswertes Lauchhammer“ und Eltern der benachbarten Integrationskindertagesstätte packte unser Abgeordneter und Parlamentarischer Geschäftsführer Ingo Senftleben mit an, um einen ehemaligen Ententeich in Lauchhammer zu einer Miniparkanlage umzugestalten.
Nach einem Parkgestaltungskonzept wurden unter anderem Rasenflächen angesät, Bäume und Sträucher gepflanzt sowie Bänke aufgestellt.
„Taten sprechen deutlicher als Worte. Deswegen beteiligte ich mich an diesem Aktionstag“, sagte Senftleben. *red*

Arbeitskreismitglieder zu Vor-Ort-Terminen in Ostprignitz-Ruppin und Oberhavel unterwegs

Bürgernah und gesprächsbereit - so präsentierten sich die Mitglieder des Arbeitskreises III der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg. Begleitet von ihren Kollegen Steeven Bretz, Frank Bommert und Björn Lakenmacher besuchten Sven Petke, Barbara Richstein, Dieter Dombrowski, Danny Eichelbaum und Henryk Wichmann die Landkreise Ostprignitz-Ruppin und Oberhavel.

In Rheinsberg informierten sich die Parlamentarier über das ehemalige Kernkraftwerk, ließen sich von Werksleiter Michael Schönherr über den Stand der Rückbauarbeiten berichten. Ihr Hauptinteresse lag dabei auf der Frage der Nachnutzung des Areals. Schließlich sei dies nicht nur für die kommunalen Entscheidungsträger von großer Bedeutung, sagte der Vorsitzende des Arbeitskreises Sven Petke und stellte klar: „Wir unterstützen eine weitere Vermarktung der aufbereiteten Infrastruktur. Rheinsberg hat Potenzial."
Der geplante Stellenabbau bei der Polizei des Landes Brandenburg durch die Platzeck-Regierung und ihre möglichen Folgen für das Amt und die umliegenden Kommunen - das war das Gesprächsthema Nr.1 beim Besuch der Wache in Gransee. Polizeidirektor Jörg Müller stand dort den Abgeordneten Rede und Antwort. Arbeitskreisleiter Sven Petke lobte den Dienst der Polizei als etwas Besonderes und versicherte: „Die Bediensteten der Polizei verdienen Rückhalt und Unterstützung."

Am Ende der Tour gab es dann noch etwas zu feiern für die Parlamentarier, stand doch die Eröffnung des Wahlkreisbüros von Henryk Wichmann in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Gransee direkt am Kirchplatz auf dem Programm. *red*

Die Erdgasleitung Opal: Chancen und Möglichkeiten für Brandenburg

Schnelles Internet ist in kleinen Gemeinden in Brandenburg purer Luxus. Wer mehr als 2Mbit pro Sekunde empfangen kann, gilt bereits als gut versorgt. Von Übertragungsgeschwindigkeiten mit 50Mbit/s, womit Provider aktuell werben, kann man in den weiten Landen Brandenburgs nur träumen. Für Kleinunternehmer und Mittelständler bedeutet dies einen klaren **Standortnachteil gegenüber den Ballungszentren**. Die Chancen für Neuansiedlung von Wirtschaft und die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region sind dadurch klar beeinträchtigt. In der Gemeinde Gorden – Staupitz im Landkreis Elbe-Elster können beispielsweise gerade einmal 62% der Haushalte überhaupt mit maximal 1 Mbit/s Daten empfangen. Aufgrund fehlender Leitungen ist eine schnellere Breitbandverbindung derzeit nicht möglich und der Neu-Anschluss für die DSL-Anbieter in kleinen Gemeinden wirtschaftlich unrentabel. Eine **Chance** für diese Gemeinden bietet sich jetzt durch die Erdgasleitung OPAL. In deren Trasse werden Lichtwellenleiter-Kabel verlegt, über die sich angrenzende Kommunen an neue und schnelle Datenautobahnen anschließen können.

Vor diesem Hintergrund hatten unsere CDU-Landtagsabgeordneten Anja Heinrich, Ingo Senftleben und Rainer Genilke zu einer Gesprächsrunde mit Vertretern der OPAL NEL Transport GmbH, Bürgermeistern, Amtsdirektoren und Gemeindevertretern eingeladen, um die Möglichkeiten für die Kommunen abzustecken. „Über einen Teil der Glasfaserkabel wird die Pipeline und der Fluss des Erdgases gesteuert“, sagte LWL-Verkaufsleiter Michael Cremer. „Ein Großteil der uns zur Verfügung stehenden Kapazitäten können wir jedoch der Telekommunikationsbranche für deren DSL-Service anbieten und somit ländlichen Regionen einen schnelleren Anschluss an die weltweiten Datennetze ermöglichen.“

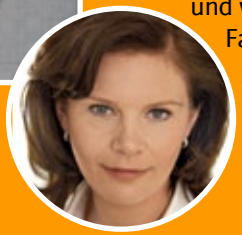
Wirtschaftlich realisierbar ist ein Anschluss für alle Kommunen, die bis zu 5km von der Trassenführung entfernt sind. Die Trasse verläuft in Brandenburg an Prenzlau und Angermünde vorbei, führt östlich von Berlin weiter nach Süden, an Königs-Wusterhausen vorbei Richtung Luckau, vorbei an Finsterwalde und Lauchhammer um dann bei Hirschfeld nach Sachsen zu verlaufen. Die Anschlusskosten können mit bis zu 90% gefördert werden, informiert Rainer Genilke. Die Gemeinden müssen jedoch den ersten Schritt machen, den Bedarf analysieren und sich mit der OPAL NEL TRANSPORT GmbH in Verbindung setzen. Davon haben die zahlreichen Vertreter aus der Region am Ende der Gesprächsrunde auch direkt Gebrauch machen können. *red*

Dierk Homeyer erklärt Storkower Grundschülern Europa

Unser Abgeordneter Dierk Homeyer besuchte die Europaschule in Storkow, um den Grundschülern spielend das Thema Europa zu erklären. Die kleinen Schülerinnen und Schüler waren mächtig aufgeregt, denn ein ganz besonderer Schultag wartete auf sie. Pizza wurde selbst gebacken und natürlich auch Spaghetti Bolognese. Ganz „nebenbei“ erfuhren die Kinder, wo Italien liegt, wie es aussieht und welche regionalen Besonderheiten es dort gibt. Auch dafür wurde fleißig gebastelt und gewerkelt.

Die Europawoche wird in Erinnerung an die „Schuman-Erklärung“ vom 9. Mai 1950, die den Grundstein für die heutige Europäische Union legte, seit nunmehr 16 Jahren als gemeinsame Aktion der deutschen Länder, der Bundesregierung, der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments in ganz Deutschland gefeiert. Am 9. Mai 1950 unterbreitete Robert Schuman, damals französischer Außenminister, seinen Vorschlag für ein Vereintes Europa als unerlässliche Voraussetzung für die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !



Erst wenige Stunden auf der Welt, 52 Zentimeter groß und schon jetzt ein echtes Organisationstalent. Pünktlich nachdem sich unsere hochschwangere Fraktionsvorsitzende Dr. Saskia Ludwig am Dienstag in den Mutterschutz verabschiedete, erblickte am Mittwochabend der kleine Arthur Jan Rugard Ludwig das Licht der Welt. Mutter und Kind sind gesund und wohl auf, Papa ist geschafft, berichtete die kleine Familie. Unsere Abgeordneten und Mitarbeiter gratulieren Dr. Saskia Ludwig von ganzem Herzen.